

Grusswort

Was für ein Jahr! Was für ein fürchterliches Jahr 2022!

Da lässt eine Regierung Truppen im Nachbarland – dem Bruderland – einmarschieren. Zwar hat das Land Verträge unterschrieben und gelobt, solches nicht zu tun. Alle in Europa haben das getan. Und schwupp – sind die Verträge gebrochen! Was sind Versprechen der Menschen wert?!

Ich bin tief erschüttert. Eine Tragödie wie der letzte Weltkrieg sollte nicht mehr vorkommen, und man setzte sich zusammen, um mit Gesetzen und Vertrauen eine neue Weltordnung zu schaffen. Von wegen! Immer wieder finden sich Menschen zusammen um andere zu berauben. Staatlich organisierter Mord, Vergewaltigungen, Folter, Entführungen und Landraub sind die Folge. Was soll das?

Ein Lied dreht sich mir im Kopf, ein Adventslied: «O Heiland, reiss die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, reiss ab vom Himmel Tor und Tür, reiss ab, wo Schloss und Riegel für». Ja, wo ist der Heiland? Er muss jetzt kommen und helfen!

Das Lied von Friedrich Spree (Mainz, 1622) war ein Hilferuf wegen der Zustände in Europa: Folter, Hexenverbrennungen etwa. Damals schon – und immer wieder auf der Welt!

Gewiss, es geht uns hier gut. Vielleicht sinkt der Wohlstand etwas, wenn wir Energie sparen müssen. So what!

Die Menschen können es offensichtlich nicht. Glauben Sie, es geht nur zusammen mit Gott. Und das wollen wir wagen!

Peter Randegger
Präsident Kirchenpflege



«Du bist ein Gott, der mich sieht» 1. Mose 16,13

Die Jahreslosung unseres neuen Jahres 2023 ist in mehrfacher Hinsicht etwas ganz Besonderes. Es ist die allererste Jahreslosung, die eine wörtliche Rede von einer Frau, nämlich von Hagar ist. Ausserdem ist sie die erste Frau in der Bibel, zu der ein Engel/Bote Gottes spricht, und sie ist die einzige Frau in der Bibel, die die Verheissung bekommt, dass ihre Nachfahren ein grosses Volk werden. Aber wer ist Hagar? Sie war eine Sklavin, eine Fremde und später ein Flüchtling. Sie war die Sklavin von Sara, der Frau von Abraham. Weil Sara keine Kinder bekommen konnte, wurde Hagar zur zweiten Frau von Abraham, so befahl es Sara. Hagar hatte da nichts mitzureden. Das klingt für uns furchtbar. Ich kann mir vorstellen, dass es für Hagar auch furchtbar war, aber es war im Alten Orient ein übliches Verfahren zum Erhalt der Familie. Wer die soziale Position von Sklavinnen in der Antike kennt, weiss, dass sie in der Hierarchiepyramide ganz unten standen. So wurde Hagar von Sara dann auch geplatzt und gedemütigt, als sie tatsächlich schwanger wurde. Hagar hat sich gewehrt, aber als Untergebene hatte sie keine Chance, es war kein Streit auf Augenhöhe zwischen den beiden Frauen. Darum floh

Hagar in die Wüste, erschöpft, verängstigt und allein, so wie auf dem Bild zu sehen ist.

Doch dann kommt da diese lichte, blaue Gestalt, im Bild stellt sie den Engel dar. Er kommt zu Hagar und fragt: Wo kommst du her und wo willst du hin? Nachdem Hagar ihre Situation schildert, erlöst der Engel sie nicht aus der Situation, aber er segnet sie und sagt ihr damit, dass sie eine Zukunft hat. Sie muss wieder zurück zu Abraham und Sara, aber sie kann das nun mit aufrechtem Gang und mit neuer Würde, denn nach dieser Begegnung mit dem Engel, erkennt Hagar: «Du bist ein Gott, der mich sieht.» Der Vers spielt mit dem hebräischen Wort für «Sehen», aus dem Hagar einen neuen Namen für Gott konstruiert, wörtlich etwa: «Du bist Gott, der Mich-Sehende». Manche Bibelübersetzungen versuchen das Wortspiel erklärend wiederzugeben: z.B. «Hagar gab dem Herrn, der mit ihr geredet hatte, den Namen El-Roi, das heisst: Gott sieht nach mir.» (Basisbibel). Durch die Segnung und Nachkommensverheissung steht Hagar nun in Gottes Augen auf einer Stufe wie Abraham oder Jakob, auch wenn sie in der Erzählung eine Sklavin bleibt. Ihr Sohn Ismael wird später der Stammvater der

nordarabischen Ismaeliter, auf den sich später Muslim:innen als Stammvater berufen.

In der Figur der Hagar können sich viele Menschen wiederfinden: Geflüchtete, die sich fremd und unbeachtet fühlen; Frauen, die sich übersehen und gedemütigt fühlen; Menschen, die keine Hoffnung auf eine Zukunft haben, aber auch Jugendliche, die in den sozialen Medien Aufmerksamkeit suchen und keine finden. Auch für sie kann es eine Zusage sein: Es gibt da jemanden, der dich sieht. Das kann sehr ermutigend sein. Wenn wir Gottesdienst feiern, wenn wir beten, richten wir unsere Worte nicht an eine Wand, sondern wir wenden uns an einen Gott, von dem wir davon ausgehen dürfen: Du siehst mich. Nehmen wir als Kirchgemeinde Furttal die Jahreslosung als Auftrag an uns, darüber nachzudenken, welche Menschen wir übersehen, wer wie gesehen werden möchte und welche Menschen wir vielleicht einmal mehr ins Blickfeld rücken müssen.

In diesem Sinne: Ein gesegnetes Jahr 2023!

Nadja Boeck, Pfarrerin

Blickpunkt

Gottesdienst KUNTERBUNT

Superheld:innen «Du bist ein Gott, der mich sieht»

Den letzten Gottesdienst KUNTERBUNT durften wir in einer grossen Vielfalt und mit vielen Personen von Chlii bis Gross feiern. Gerne erinnern wir uns daran und freuen uns bereits auf den kommenden Gottesdienst. Da begeben wir uns gemeinsam auf die Spurensuche nach Superheldinnen und Superhelden.

«Du bist ein Gott, der mich sieht» Genesis 16,13. Dieser Bibelvers steht als Jahreslosung über dem Jahr 2023. Ein so weitfassender und tiefgründiger Vers, dass er uns animiert hat, das Thema des Gottesdiensts KUNTERBUNT unter diese Verse zu stellen. Wie sehe ich mich? Wie sehen mich die anderen? Wie sieht mich Gott? Bin ich ich? Verkleide ich mich, habe ich eine Maske an und bin ich dann immer noch ich? Werde ich gesehen, vielleicht manchmal auch übersehen oder bin ich gar unsichtbar? Wir alle sind «Superheldinnen und Superhelden» und wir sind einzigartig.

Gemeinsam werden wir kreativ, aktiv, spielerisch, musikalisch, besinnlich, mit Worten und auch nachdenkend und betend das Thema aufgreifen und miteinander Gottesdienst feiern. Und natürlich können alle die mögen in ihrem Superheld:innenkostüm zum Gottesdienst kommen.

Der Gottesdienst findet um 17.00 Uhr in der Kirche Buchs statt. Im Anschluss gibt es einen kleinen Znacht, so kann man den Sonntag entspannt in Gemeinschaft ausklingen lassen. Eine Spielecke ist vorhanden und es gibt die Möglichkeit eine Maske zu basteln.

Wir freuen uns auf die vielseitigen Begegnungen und das gemeinsame Feiern.

Nadja Boeck und Patricia Perosce

Sonntag, 15. Januar, 17.00 Uhr, Kirche Buchs, im Anschluss Znacht im Kirchgemeindehaus



Familie

«Fiire mit de Chliine»

Es gibt einige Neuheiten beim «Fiire mit de Chliine»:

Diese Feier findet neu sechsmal im Jahr statt. Die Freiwilligenteams aus Buchs, Dällikon und Regensdorf arbeiten jetzt zusammen und ausserdem helfen 2x im Jahr unsere frischgebackenen Adabeis Minis mit. Sie haben in der Ausbildung gelernt, wie sie kleinen Kindern Geschichten erzählen und mit ihnen basteln und wollen das natürlich gleich unter Beweis stellen.

Am 29. Januar, 17.00 Uhr geht es im Fiire, das von den Adabeis Minis gestaltet wird um: GLITZER. Hast Du auch gern Glitzer? Na dann komm unbedingt ins nächste Fiire.

Wir laden alle Kinder und ihre Begleiter:innen zu einer fröhlichen Feier ins Kirchgemeindehaus Regensdorf und im Anschluss zu einem einfachen Znacht ein. Das «Fiire mit de Chliine» richtet sich vor allem an Kinder von 0 bis 4 Jahren. Aber natürlich sind alle kleinen und grossen Kinder herzlich willkommen.

Nadja Boeck

Seniorinnen und Senioren

Ökumenischer Seniorennachmittag

Achtsamkeit im Alter

Gesundheitliche Beschwerden, das Gefühl zu wenig gebraucht zu werden, falsche Essgewohnheiten und weniger soziale Kontakte können im Alter zu Unzufriedenheit und sogar zu Depressionen führen. Sie erhalten an diesem Nachmittag einfache Mittel und Übungen zu einem achtsamen und liebevollen Umgang mit sich selbst.



Mittwoch, 4. Januar, 14.30 Uhr, Pfarreizentrum Regensdorf mit Anmeldung bei der Verwaltung: 044 520 44 00

Auflösung des Fahrdienstes zum Friedhof Dörndler

Der wöchentliche Fahrdienst zum abgelegenen Friedhof hat seit 2008 eine wichtige Aufgabe wahrgenommen und wurde rege genützt. Gegründet wurde er von Madeleine Kunz und in den letzten Jahren geleitet von Sylvia Stein. Die Trägerschaft lag bei den beiden Kirchen und beim Klub miteneinander. Ca. zehn Freiwillige gehören zum Fahrteam. Seit einiger Zeit interessieren sich nur noch wenige Leute für eine Fahrgelegenheit. Deshalb hat das Team Ende November beschlossen, das Angebot per sofort aufzuheben. Wir danken allen Engagierten ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und die Verlässlichkeit.

Falls jemand einmal eine Fahrgelegenheit zum Friedhof braucht, kann er/sie sich bei unserer Verwaltung melden: Tel. 044 520 44 00

Esther Stutz

Bitte vormerken: Seniorenferien 23

1.–7. Juni in Seelisberg

26. Aug.–1. Sept. in Davos

Die Ausschreibung erfolgt in der nächsten Ausgabe.

Gemeinde

Frauzmorge

Träume: Referat von Pfr. Peter Schulthess



Träumen: wir alle kennen dieses Phänomen. Manchmal erinnern wir uns haargenau, was wir geträumt haben und manchmal auch gar nicht. Es gibt Träume, die wir so intensiv miterleben, als würden wir sie im hier und jetzt erleben. Dann kommt es wieder vor, dass wir unseren eigenen Bildern und Träumen zuschauen.

Wie kommen Träume zustande und warum träumen wir? Was dürfen wir von den Träumen mitnehmen in unser Leben, in unseren Alltag und wie gehen wir damit um?

In der Bibel lesen wir Geschichten von Träumen. Das ist eine Form wie Gott zu uns Menschen spricht. Oft sind es Ermutigungen, ein Mut machen auf das was kommt, auf eine Rolle, welche man einnimmt oder auch als Antwort auf eine Frage oder Unsicherheit. Das Thema Träume fasziniert nicht nur zu Zeiten der biblischen Figuren. Es begleitet uns alle.

So freuen wir uns darauf, dass Pfr. Peter Schulthess ins Furrthal kommt und uns ins Thema «Träume» mitnimmt. Vielleicht mögen Sie sich an seinen Namen erinnern? Zum Thema «Engel» durften wir bereits vor ein paar Jahren ein spannendes Referat miterleben.

Herzlich willkommen

Patricia Perosce

Donnerstag, 19. Januar, 9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Buchs
zuerst Zmorge, danach Referat

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2023

Im Rahmen der jährlichen «Gebetswoche für die Einheit der Christen» gestalten die reformierte Kirche Otelfingen-Boppelsen-Hüttikon, die katholische Pfarrei St. Mauritius und die reformierte Kirche Furrthal am Sonntag, 22. Januar, um 10.00 Uhr, in der Reformierten Kirche Otelfingen einen regionalen, ökumenischen Gottesdienst.

Thema: «In Christus seid eines Sinnes und einer Meinung»
(1. Kor. 1,10)

Gestaltung: Pfarrer Matthias Fehr (ev.-ref. Kirche Otelfingen-Boppelsen-Hüttikon), Pfarrer Remo Eggenberger (röm.-kath. Pfarrei St. Mauritius), Pfarrer Dan Warria und Vikarin Wiebke Suter (ev.-ref. Kirche Furrthal)

Herzliche Einladung zu diesem ökumenischen Gottesdienst.

Neujahrskonzert mit Andacht

Sonntag, 1. Januar, 17.00 Uhr, Kirche Dällikon

Pfarrer Dan Warria, Orgel und Marimba

Anschliessend Neujahrspéro

«Music was my first love»

Gottesdienst mit dem «Accordissimo»

Normalerweise gibt es jedes Jahr einen Gottesdienst mit dem Harmonica-Club «Accordissimo». Aber normal war ja in den letzten Jahren wenig. So ist es nun nach drei Jahren wieder das erste Mal, dass wir gemeinsam einen Gottesdienst gestalten können. Thema ist «Music was my first love». Dementsprechend wird unter anderem auch das gleichlautende Stück von John Miles zu hören sein. Geniessen Sie die besonderen Accordissimo-Klänge, Gedanken zur Musik und finden Sie heraus, welche Rolle Musik in der Bibel spielt.

Wir freuen uns auf einen schwungvollen Gottesdienst, diesmal in der Kirche Buchs.

Nadja Boeck

Sonntag, 29. Januar, 10.00 Uhr, Kirche Buchs

Tanzen hält fit

Möchten Sie etwas Neues ausprobieren, das Leib und Seele gut tut? Unter der Leitung von Susanne Räch lernen Sie einfache Tänze zu Musik aus aller Welt. Es geht nicht um Perfektion der Schritte und Figuren. Freude an der Bewegung, an fremden Klängen und am Miteinander stehen im Zentrum. Die Tanzstunden finden in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat von 14.30–16.00 Uhr im KGH Regensdorf statt.
Auskunft: S. Räch 044 817 02 93

Manneträff



FIGUGEGL

Was vor vielen Jahren in der Werbung noch so elegant daher kam, wird heute mit «e chli stinke mues es» vermarktet. Also lassen wir es stinken – auf dem Altberg in der Waldschenke. Jedoch bevor der Genuss los geht, gibt es noch eine kleine Hürde zu überwinden, der Aufstieg zum Altberg. Wenn sie den nicht mehr gut meistern können, steht ein Fahrdienst zur Verfügung.

Freitag, 13. Januar, Treffpunkt 17.15 Uhr, Parkplatz Gemeindehaus Dällikon

Anmeldung erforderlich bis Freitag, 6. Januar
bei andreas.daescher@kirche-furrthal.ch

Unkostenbeitrag 20 Franken

Kirchenpflege

Legislaturziele 2022–2026

Kirchenpflege, Pfarrer:innen und Bereichsleitungen haben sich Ende Oktober im Kloster Kappel mit den Legislaturzielen befasst. Die Retraite wurde von Marianne Fischer moderiert. Wir haben folgende Themenschwerpunkte festgelegt:

Grüner Guggel umgesetzt (Projekt)

Es handelt sich um ein Umweltprogramm (Energie umweltfreundlich und sparsam einsetzen, Einheimische Pflanzen und Tiere auf dem Areal fördern, Fair und umweltfreundlich einkaufen, Abfall besser reduzieren und recyceln, Sparsamer mit Wasser und Papier umgehen)

Verkündigungskonzept fertiggestellt und umgesetzt (Projekt, inkl. Bahnhof Nord Regensdorf)

Teile des Konzeptes wurden bereits im furttal.reformiert und an der Kirchgemeindeversammlung vorgestellt

Musikkonzept erstellt und umgesetzt

Musik ist Teil der Verkündigung. Sollen wir für Kinder/Jugendliche etwas Musikalisches machen? Was genau ist Aufgabe der Musik in der Verkündigung? Wie tönt Musik / tönen die Chöre der Zukunft in der Kirchgemeinde Furttal?

Konzept Freiwilligenmanagement erstellt und umgesetzt

Einen Projektauftrag hat die Kirchenpflege bereits gutgeheissen. Analyse unserer Arbeit mit den Freiwilligen, Finden von Freiwilligen, "Sorg haa" zu den Freiwilligen, Freiwilligenteams – das sind die Projekthalte.

Liegenschaftenstrategie überprüft, angepasst und konkreten Zeitplan erstellt

Eine Liegenschaftenstrategie existiert bereits. Sie muss überprüft und konkretisiert werden: Wie viele Liegenschaften können wir uns leisten / Wie können Liegenschaften umgenutzt werden? Wie viele Liegenschaften brauchen wir?

OKG: Grundsatzentscheid

Die Ortskirchengremien haben den Übergang von den drei Kirchgemeinden zur Kirchgemeinde Furttal wesentlich begleitet und unterstützt. Sie haben Aufgaben vor Ort übernommen, welche vorher von der Kirchenpflege geleistet wurden. Auf längere Sicht sind Fragen offen. Finden sich genügend – vor allem auch jüngere – Gemeindeglieder für die OKG? Speziell in Dällikon-Dänikon haben wir trotz grossen Bemühungen bisher keine Interessierte gefunden.

Wir packen diese Schwerpunkte konsequent an. Dabei müssen wir berücksichtigen, dass mittelfristig das Geld knapper wird.

Peter Randegger

Alles hat seine Zeit



Abdankungen

Ernaldo Emanuel Bassetti (75) Buchs

Fritz Baumann (92) Regensdorf

Peter Büel (81) Watt

Ursula de Wit-Lauber (72) Regensdorf

Jeannine Nelly Eckstein-Donnet (91) Dielsdorf, bestattet in Buchs

Günther Paul Herzog (85) Adlikon

Waltraud Paula Kern-Römbke (84) Regensdorf

Anneliese Juliane Kurz-Pichler (80) Adlikon

Bernhard Nendel (81) Buchs

Fritz Schenk (73) Watt

Jakob Schmid (86) Zürich, bestattet in Regensdorf

Hans Fritz Seeholzer (92) Buchs

Rolf Friedrich Steiger (84) Buchs

Heidi Stein-Bosshard (74) Buchs

Taufen

Malio Josh Biedermann, Adlikon

Kontakte

Pfarramt

Adrian Beyeler 044 520 44 11
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch

Nadja Boeck 044 520 44 13
nadja.boeck@kirche-furttal.ch

Michael Landwehr 044 520 44 14
michael.landwehr@kirche-furttal.ch

Dan Warria 044 520 44 12
dan.warria@kirche-furttal.ch

Wiebke Suter (Vikarin) 044 520 44 15
vikariat@kirche-furttal.ch

Kirchenpflege

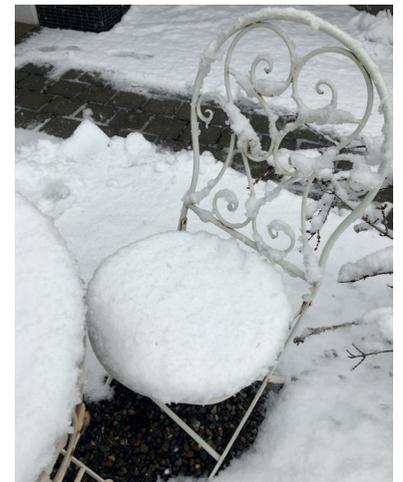
Peter Randegger Präsident
044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch
Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf
Öffnungszeiten: Montag bis
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Weitere Kontakte finden Sie auf
unserer Webseite

www.kirche-furttal.ch



Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. Genesis 1,31

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirche Furttal

Redaktionsteam

Nadja Boeck

Priska Gilli

Esther Stutz

Layout und Gestaltung

Priska Gilli

Fotos

zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt

Druck

www.schellenbergdruck.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am
27. Januar 2023

Agenda | Januar 2023

Gottesdienste

Sonntag, 1. Januar

Neujahrskonzert mit Andacht

17.00 Kirche Dällikon
Pfr. Dan Warria
Musik: Yoshiko Masaki (Orgel)
Manuel Leuenberger (Marimbaphon) Lorenz Büchli
Apéro

Sonntag, 8. Januar

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Dan Warria
Musik: Lorenz Büchli
anschliessend Apéro

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus
Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Nikoleta Kocheva
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 15. Januar

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus
Regensdorf
Pfr. Dan Warria
Musik: Lorenz Büchli

Gottesdienst KUNTERBUNT

17.00 Kirche Buchs
Pfrn. Nadja Boeck
Sozialdiakonin Patricia
Perosce
Musik: Nikoleta Kocheva
mit Imbiss, siehe S. 2

Freitag, 20. Januar

Andacht im Senevita

9.30 Senevita Mülibach,
Buchs
Pfr. Dan Warria
Musik: Dessislava Haefeli

Gottesdienst im Altersheim

14.30 Altersheim Furtal
Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Dessislava Haefeli

Abendfeier mit Abendmahl

19.30 Niklauskapelle
Vikarin Wiebke Suter
Musik: Nikoleta Kocheva

Sonntag, 22. Januar

Ökum. Gottesdienst zur Woche der Einheit

10.00 Kirche Otelfingen
Pfr. Dan Warria
siehe S. 3

Sonntag, 29. Januar

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus
Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Lorenz Büchli

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfrn. Nadja Boeck
Musik: Harmonica-Club
Accordissimo, siehe S. 3

Veranstaltungen

Begegnungscafé

Gemütliches Beisammensein
und Austausch
Do 12./19./26. Januar
14.00–17.00, KGH Buchs

Bibelgespräche

Fr 20. Januar 20.00
Kirchgemeindehaus Buchs

Frauenarbeitskreis

Di 10./24. Januar 14.00–16.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Frauezmorge

Do 19. Januar 9.00–11.00
Kirchgemeindehaus Buchs
siehe S. 3

Gebetstreffen

Fr 6./13./20./27. Januar
6.00 Kirchgemeindehaus Buchs

Generationenkafi

Ungezwungener Treffpunkt mit
Begegnungs-, Gesprächs- und
Verpflegungsmöglichkeiten
Di 10./24. Januar 9.00–12.00
Kirchgemeindehaus Dällikon

Internationale Tänze

Mo 9./23. Januar 14.30–16.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Jassnachmittag

Di 10./24. Januar 13.30–16.30
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Manneräff

Fr 13. Januar 17.15 Uhr
Fondueessen, siehe S. 3

Miteinander Singen

Do 12. Januar 14.30–16.15
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Nachdenken am Morgen

Do 5. Januar 9.30–11.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Ökum. Seniorennachmittag

Mi 4. Januar 14.30
katholisches Pfarreizentrum
Regensdorf, mit Anmeldung:
044 520 44 00, siehe S. 2

Offener Zvieri

So 8. Januar 14.30–16.30
Kirchgemeindehaus Regens-
dorf, mit Anmeldung bis
Donnerstag, 044 520 44 00

Seniorenessen

Mi 18. Januar 12.00–14.00
Kirchgemeindehaus
Regensdorf
mit Anmeldung: 044 520 44 00

Sprechstunde des Kirchge- meindepräsidenten

Telefon 044 520 44 71peter.
randegger@kirche-furtal.ch

Suppenmittag

Sa 21. Januar 11.30
Kirchgemeindehaus
Regensdorf

Kinder / Jugendliche

Singe mit de Chliinschte

für Kinder von 0–5 Jahren mit
Begleitung

Laufend starten Kurse in
Buchs, Dällikon und Regens-
dorf
Mit Anmeldung. Flyer sind bei
der Verwaltung erhältlich.

Fiire mit de Chliine

für Kinder von 0–6 Jahren mit
Begleitung

So 29. Januar 17.00, inkl.
Znacht, Kirche Regensdorf,
siehe S. 2

Chrabelgruppe

Montags 9.00–11.00
Kirchgemeindehaus Buchs

roundabout

für Girls / junge Frauen
von 10–20 Jahren, andere
Girls treffen, tanzen, trainieren,
plaudern

Infos: Sara Schüpbach
Mo 9./16./23./30. Januar
19.30–21.00

NEU: roundabout kids
Mo 9./16./23./30. Januar
18.45–19.45
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Gesucht

Das Bild zeigt die Fotokopie eines Manuskriptes aus dem Jahr 1859. Es handelt sich um die Predigt, die Pfarrer Hans Schulthess-Breitinger (1795-1866) zur Einweihung des Buchser Pfarrhauses am 30. Juli 1859 in der Kirche Buchs gehalten hat. Das Original mit den Massen 38 x 21 cm habe ich aus dem Nachlass der Pfarrfamilie Studer (1939-1981) erhalten und unter UV-schützendes Glas legen lassen. Das Bild (ca 42 x 25 cm) hing während Jahren im Saal des Kirchgemeindehauses Buchs. Nun ist dieses eingerahmte, einmalige Dokument wie vom Erdboden verschwunden. Es liegt mir sehr viel daran, weil dieses Dokument mir von der Pfarrfamilie Studer anvertraut wurde. Hat jemand einen sachdienlichen Hinweis?

Ich danke herzlich, Kurt Tobler, kurt_tobler@bluewin.ch



Detaillierte
Informationen:
www.kirche-furtal.ch



Hinweis

Neu ab dem 1. Januar 2023 – bequemes Spenden mittels TWINT

Immer mehr, nicht zuletzt seit Beginn der Pandemie, verlagert sich der Zahlungsverkehr ins Digitale. Stets Bargeld bei sich zu haben, ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Als Kirchgemeinde möchten wir dieser Entwicklung Rechnung tragen und eine neue Form des Spendens in der Kirche anbieten.

So funktioniert es:

- TWINT-App auf Ihrem Smartphone öffnen
- QR-Code in der Kirche oder hier untenstehend scannen
- Gewünschten Betrag eingeben (pro Transaktion fällt eine Gebühr von 1.3 % an, welche direkt abgezogen wird)
- Ihre Spende über TWINT ist genauso anonym, wie eine Kollekte in der Kirche

Der Betrag wird von der Kirchgemeinde dem aktuellen Hilfswerk überwiesen, das im Gottesdienst vorgestellt wird. Spontane Spenden während der Woche (bis und mit Samstag) werden dem Hilfswerk vom vorherigen Gottesdienst zugerechnet. Den QR-Code finden Sie in den Kirchen oder online.

Ob mit Bargeld oder digital – in der Kirche oder bequem von zu Hause

Wir sind Ihnen sehr dankbar und freuen uns, wenn Sie die von uns ausgesuchten Hilfswerke unterstützen.



Kirchgemeinde Furttal



Freiwillig engagiert

SIE? Sie!

Hier könnte ein Portrait von Ihnen stehen. Wir suchen immer wieder Freiwillige für verschiedene Aufgaben, z.B.:

[Besuche bei älteren Menschen](#)

[Lagerarbeit](#)

[Chilekafi-Team](#)

[Mitsingen in unseren Chören](#)

[Arbeit mit Kindern](#)

[Tischlein deck dich \(Lebensmittelabgabe\)](#)

Nur durch Freiwillige können wir eine lebendige, vielfältige Kirche sein. Sie werden in Ihre Tätigkeit eingeführt und können darin Sinn und Befriedigung erfahren. Fühlen Sie sich angesprochen?

Melden Sie sich noch heute bei der Verwaltung: Tel. 044 520 44 00 oder informieren Sie sich auf unserer Webseite, Rubrik «über uns»

Esther Stutz

Handarbeitenverkauf vom 11. Dezember

Herzlichen Dank allen die fleissig eingekauft haben und so dazu beigetragen haben, dass 1000 Franken dem Kinderhaus «Sonneblume» und 1000 Franken dem Verein «helfen Sie helfen» in Hütikon überwiesen werden können.



Bild: Ruth Belfanti

Schlusspunkt

Lili Burri, ursprünglich aus Regensdorf und seit einiger Zeit schon in Hütikon wohnhaft, arbeitet als Künstlerin gern mit Ton. Sie hat bereits mehrere Ausstellungen zu biblischen Themen gemacht, Tontafeln zum Unservater und dann zum Kreuzweg. Nun wird sie im Hotel Riverside in Glattfelden bis am 30. November 2023 ihre Tontafeln zur Apostelgeschichte ausstellen. Sie sagt selbst, dass es die erste Ausstellung ist, bei der sie sich ganz auf das Wirken des Auferstandenen konzentriert.

Lili hat viele schwere Erfahrungen in ihrem Leben gemacht: Die Kunst hat ihr geholfen, diese furchtbaren Erfahrungen zu verarbeiten und ihr starker Glaube trägt sie durch die schweren und durch die guten Zeiten hindurch. Die Ausstellung wird ein Jahr zu sehen sein und über QR-Codes gibt es Erklärungen zu jedem Bild, aber die Künstlerin steht auch für Führungen zur Verfügung. Die wunderbaren zarten und doch so kraftvollen Bilder, die immer wieder die Dreieinigkeit auf verschiedenen Ebenen vereinen sind auf jeden Fall einen Besuch wert.

Nadja Boeck

